

428
192.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Mittwoch 24. November abends Nr. 428

GR. Winarsky +. Der Gemeinderat gibt folgende Parte aus: Der Bürgermeister und der Gemeinderat der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien geben hiemit geziemend Nachricht von dem Ableben des Herrn Leopold Winarsky, Gemeinderates der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, welcher am Montag den 22. November 1915 im 43. Lebensjahr verschieden ist. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag den 25. November um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle der Krankenanstalt Rudolfstiftung (Rudolfsspital, 3. Bez. Boerhavegasse 17) aus statt. Die Beerdigung erfolgt im Wiener Zentralfriedhofe.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Obmann des Klubs der sozialdemokratischen Gemeindefraktion GR. Reumann nachstehendes Schreiben gerichtet: Mit aufrichtiger Teilnahme habe ich die Nachricht vom Hinscheiden des Herrn GRs. Leopold Winarsky vernommen und beile mich, Euer Hochwohlgeboren und dem Klub der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion mein tiefstes Beileid zu diesem schweren Verluste zum Ausdrucke zu bringen. Möge der verewigte nach arbeitsreichem Leben die ewige Ruhe gefunden haben! Mit dem Ausdrucke etc.

Auch an die Mutter des Verstorbenen hat der Bürgermeister ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidsschreiben gesendet.

Namens des gemeinderätlichen Bürgerklubs hat der Obmann GR. Oberkurator Steiner dem Klub der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion zu Händen des Obmannes Gr. Reumann das Beileid zum Ausdruck gebracht.

Öffentliche Ausspeisung. In einem an Baronin Bienenrth als Ehrenpräsidentin des Schwarzgelben Kreuzes gerichteten Dankschreiben des Bürgermeisters ist insoferne ein Irrtum unterlaufen, als sich in der Berechnung der monatlichen Ausspeisekosten ein Rechenfehler eingeschlichen hat; es ist festzustellen, daß bei 42.000 Portionen die Kosten sich täglich auf 10.500 K und auf 315.000 K pro Monat belaufen. Der letzte Ausweis vom 23. November weist bereits eine Zahl von 43.316 Speiseportionen täglich aus.

Der Bericht des städtischen Marktantes. Die heutige Beschickung der Viktualienmärkte war mittelmäßig und die Waren langten sehr langsam ein. Die Preise blieben gegen den Vortag unverändert. Das Angebot war auch heute der Nachfrage entsprechend. Es wurden zugeführt: von den Produzenten und Händlern 56.300 kg Kartoffeln und 52.700 kg städtische Kartoffeln, zusammen 109.000 kg. Weiters wurden 10.000 kg

Zitronen, 15.000 kg Zwiebel, 26.500 kg Kraut, 29.400 kg Grünwaren, 194.600 kg Obst und 6.000 Stück Eier auf die Märkte gebracht. In der Großmarkthalle für Fleischwaren kamen heute aus den Wiener Schlachtplatzstätten 50,9 t Rind- und Schweinefleisch und ~~per~~ ^{langten} per Bahn 7 Waggons mit 22,2 t Fleischwaren. Mittags ~~langten~~ ^{langten} aus Budapest 1.620 kg Rindsinnereien ein, die reißenden Absatz fanden. Im Kleinhandel notierte hiesiges Rindfleisch in mittleren und minderen Qualitäten um 20 h, hiesiges Schweinefleisch um 10 bis 20 h, hiesige Fettstoffe um 20 h per kg billiger.